Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 30. 7. [1902]

Frankfurt 30. Juli. Mein lieber Freund,

Ich bin hier auf der Durchreise nach der Schweiz. Bitte, schreib' mir ein Wort über Dein und Olgas Ergehen Poste restante nach Mürren (Schweiz), wo ich etwa den am 5. August eintreffe. Läßt sich schon der Tag des großen Ereignisse ungefähr präcisiren? Ich wäre für eine Depesche über das Ereigniss selbst sehr dankbar und möchte namentlich wissen, ob Du den Sohn hast, den den ich Dir wünsche.

Hier habe ich Deine Geschichten in der »Zeit« und in der »Jugend« gelesen. Die erste hat mir gar nicht gefallen, die zweite finde ich ¡köstlich. Oh Gott, wenn Du doch der Humorist, der glänzende Humorist imm immer sein wolltest, de der Du bist! Einen Stoff humoristisch behandeln heißt sich über ihn erheben. Ich glaube, das sollte in den Jahren der Reise das höchste Ziel sein.

Bitte, grüße mir RICHARD. Es thut mir unendlich leid, daß ich Dich und ihn jetzt nicht fehen werde.

Viele treue Grüße!

Dein

10

15

20

Paul Goldmann

Grüße an die Hinterbrühl. Was ift mit der »BEATRICE«?

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 975 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt

- 5-6 Ereignisses | Heinrich Schnitzlers Geburt am 9.8.1902
 - 9 Gefchichten] Arthur Schnitzler: Andreas Thameyers letzter Brief. In: Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Jg. 32, Nr. 408, 26. 7. 1902, S. 63–64; Arthur Schnitzler: Excentric. In: Jugend, Jg. 7, Nr. 30, [16.] 7. 1902, S. 492–496.
- 19 Hinterbrühl] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 1. [1902]
- 20 »Beatrice«] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 7. [1902]

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Werke: Andreas Thameyers letzter Brief, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Die Zeit. Wiener Wochen-

schrift, Excentric, Jugend

Orte: Frankfurt am Main, Hinterbrühl, Mürren, Schweiz, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 30. 7. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03215.html (Stand 19. Januar 2024)